



## Tätigkeitsbericht des Vorstands für das Jahr 2016

Januar: Vorstandsmitglied Klaus Peschke hat in mühevoller und akribischer Arbeit die Archivbestände des Stadtarchivs Baesweiler bis zum Jahre 1934 gesichtet, erfasst und geordnet. Damit erweitern sich in Verbindung mit den Beständen des Geschichtsvereins Baesweiler die Möglichkeiten zur historischen Forschung für Geschichtsinteressierte beträchtlich. Um der Öffentlichkeit die gezielte Suche nach Archivalien zu ermöglichen, wird auf der Vereinshomepage sowohl eine Verlinkung zum Findbuch der Stadt eingerichtet als auch die Vorgehensweise zur Einsichtnahme in Aktenbestände erläutert.

11. Februar: In der ersten Vortragsveranstaltung des Jahres - „Zwei Rheinländer reisen nach Ostpreußen“ - begeben sich Vorstandsmitglied Peter Kullick und Heiner J. Coenen auf eine Expedition in ein Land, welches zwischen alter deutscher und neuer russischer Identität seinen Weg sucht. Sie berichten vor einem interessierten Publikum von einer Reise, die sie im Sommer 2015 in ein deutsches Sehnsuchtsland führte, wobei sie ihre Reiseindrücke mit der wechselvollen und spannenden Geschichte Ostpreußens verbinden.

2. März: Matthias Goebbels (1836-1911), Baesweiler Bürger und berühmter Kirchenmaler, ist Thema eines Vortrags der Vereinsvorsitzenden Catharina Scholtens. Die Werke des Künstlers schmückten einst rund 30 Kirchen, heute sind sie u. a. noch in der Abtei Rolduc zu finden, dem Klosterkomplex zwischen Herzogenrath und Kerkrade. Die von 36 Gästen besuchte Veranstaltung im Kulturzentrum Burg Baesweiler über Leben und Werk des Künstlers, dessen Wunsch es war, auf dem Friedhof in Baesweiler beerdigt zu werden, findet großen Anklang.

März: Der Vorstand beschließt, auf der Vereinshomepage einen separaten Menüpunkt „Tätigkeitsberichte“ einzurichten, um allen Interessierten einen jährlichen Überblick zu den Aktivitäten des Geschichtsvereins Baesweiler zu geben.

7. April: „Via Belgica“, ein inzwischen offizieller Straßename am CarlAlexanderPark in Baesweiler, weist auf eine antike „Autobahn“ hin, die von Köln bis nach Boulogne-sur-Mer an der französischen Atlantikküste führte. Diese einstmals wichtige Verkehrsverbindung wird von Vorstandsmitglied Alexander Plum in einem reich bebilderten Vortrag näher beleuchtet. Dabei erläutert er dem Publikum nicht nur Historisches, sondern auch die technischen Möglichkeiten zur Auffindung antiker Spuren, die auch in Baesweiler und Umgebung zahlreich vorhanden sind.

14. April: Auf der Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereins werden zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte Ehrenmitgliedschaften verliehen. Der ehemalige Vorsitzende Alexander Lohe, Archivar Horst Gießler und Wilhelm Nacken, allesamt Vorstandsmitglieder der ersten Stunde, werden mit der Verleihung für ihre besonderen Verdienste um den Verein geehrt. Der Vorstand wird zudem von den anwesenden Vereinsmitgliedern komplett entlastet.



15. Mai: Auch im Jahr 2016 gehört der Geschichtsverein Baesweiler erneut zu den gemeinwohlorientierten Vereinen, die seitens der Sparkasse Aachen mit einer großzügigen Spende aus Zweckmitteln der sparkasseneigenen Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ bedacht werden. Im Rahmen der Feierstunde im Festzelt der St.-Sebastianus Schützenbruderschaft in Setterich erfolgt die Würdigung der begünstigten Vereine für ihr ehrenamtliches Engagement. Bürgermeister Prof. Dr. Linkens: „Sie sind für unsere Stadt prägend und zeichnen sie aus als eine vielseitige Gemeinschaft, in der man sich wohlfühlen kann.“

19. Mai: „Woher kommen die Baesweiler?“ - eine Frage, deren Beantwortung sich die Referenten Wolfgang Backhaus und Günter Pesler in einer Vortragsveranstaltung zur Aufgabe gemacht haben. Neben der Zuwanderung, ihren Ursachen und daraus resultierenden Problemen fließen damit zusammenhängende Aspekte wie Bergbau, Ortsentwicklung und Siedlungsbau in die Erläuterungen ein, wobei auch die jeweiligen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Hintergründe der einzelnen Zuwanderungsphasen berücksichtigt werden. Zahlreiche historische Fotos von Baesweiler ergänzen den Vortrag und visualisieren die Ausführungen vor insgesamt 43 Gästen.



2. Juni: Die Herangehensweise an Geschichte kann sehr unterschiedlich sein; eine Möglichkeit präsentiert Dr. Ulrich Schroeder in einem Vortrag, in der er die Geschichte Baesweilers anhand von Postkarten - die älteste von 1898 - illustriert. Die Motive der dem interessierten Publikum präsentierten Ansichtskarten zeigen anschaulich die Veränderungen im Ort in den letzten mehr als 100 Jahren. Dorf - Industriegemeinde - Kleinstadt, so der Dreiklang der skizzierten Entwicklung Baesweilers. Die schier unfassbare Bandbreite an Ansichtskarten – eine große Auswahl davon findet sich in dem Buch des Referenten „Gruß aus Baesweiler“ – zeigt, wie umfangreich dieses Medium in vergangenen Jahrzehnten zur Verbreitung von kurzen Mitteilungen genutzt worden ist.

19. Juni: Das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland richtet das inzwischen 20. Stiftshoffest aus. „Archäologie erleben“, so das Thema, welches in der Außenstelle Nideggen präsentiert wird. Zum Programm gehören spannende Erläuterungen zu aktuellen archäologischen Grabungen und Funden in der Region, wissenschaftliche Vorträge und eine kleine Ausstellung von Fundstücken. In Form einer Präsentation wird die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter vorgestellt. Diese Aufgabe übernimmt in diesem Jahr Alexander Plum vom Arbeitskreis Archäologie. Dabei werden auch die neuesten Fundstücke aus Baesweiler und Umgebung der Öffentlichkeit gezeigt.

2. Juli: Die Organisatoren des bereits seit mehr als 30 Jahre alten traditionellen Straßenfests der Anwohner in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße in Baesweiler treten an den Geschichtsverein heran und bitten um einen Vortrag zu den Themen Bergbau und Stadtentwicklung. Gerne wird dem nachgekommen. Vorstandsmitglied Günter Pesler hält den Vortrag in gemütlicher Festzeltatmosphäre.

12. Juli: Der Geschichtsverein Baesweiler beteiligt sich an der Aktion „Aktivurlaub“ der Stadt. Vorstandsmitglied Peter Kullick bereitet dazu eine Fahrradtour für geschichtsinteressierte Senioren vor. Beginnend am CarlAlexanderPark führt sie über Altmerberen, Zweibrüggen, Rimburg und Burg Trips bis zum Erzählcafé in Beeck. Dort entspannen sich die Teilnehmer bei einem Imbiss und lassen die gewonnenen Eindrücke Revue passieren. Anschließend begibt sich die Gruppe auf die Rückfahrt nach Baesweiler. Die einzelnen Stationen der Fahrradtour werden von Peter Kullick durch Erläuterungen historisch eingeordnet.

16. August: Die Mitglieder des Kooperationspartners Geschichtskreis St. Sebastian Würselen nehmen an einer Führung auf dem ehemaligen Bergwerksgelände der Zeche Carl-Alexander teil. Vorstandsmitglied Günter Pesler erläutert Hintergründe zum Aachener Revier und schildert die Entwicklung der Zeche bis zu ihrem Ende im Jahre 1975, dies alles verknüpft mit sozialen und wirtschaftlichen Ausführungen zur Thematik.



25. August: In der Sparkasse am Reyplatz stellt der Geschichtsverein Baesweiler sein nunmehr 4. Jahrbuch vor. Mit nahezu 300 Seiten fällt es deutlich umfangreicher aus als seine drei Vorgänger. In der aktuellen Ausgabe finden sich zehn historische Abhandlungen mit dem Schwerpunkt Baesweiler. Geschäftsführer Günter Pesler findet bei der Vorstellung der einzelnen Beiträge anerkennende Worte für die Autoren, deren historisch fundierte Arbeit Garant für Qualität

sei. Nicht umsonst und Beleg dafür seien die Nachfragen von Studenten und Lehrkräften von Universitäten, die die Publikationen des Geschichtsvereins Baesweiler zu eigenen Forschungszwecken nutzen. Darüber hinaus dankt er den Sponsoren, ohne deren Unterstützung die Umsetzung eines solchen Projekts nicht zu realisieren wäre.



27. August: Eine weitere Kooperation bahnt sich bereits am 6. Januar 2016 an, als die Baesweiler Tafel als gemeinnützige Organisation von Bürgermeister Prof. Dr. Linkens im Rahmen des Neujahrsempfangs den Baesweiler Ehrenlöwen überreicht bekommt. Der Vorstand des Geschichtsvereins Baesweiler will sich nicht nur in den Kreis der Gratulanten einreihen, sondern bietet ein gemeinsames Sommerfest an, dessen Erlöse ausschließlich der Baesweiler Tafel zufließen sollen. Gesagt, getan, das Fest wird geplant und durchgeführt. Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters erbringt die Wohltätigkeitsveranstaltung einen Reingewinn von 804,57 Euro. Am 22. September überreicht Catharina Scholtens im Sitzungssaal des Rathauses Baesweiler den Scheck an den Vorsitzenden der Baesweiler Tafel, Willy Feldeisen. Bürgermeister Dr. Willi Linkens würdigt die Zusammenarbeit und die caritative Ausrichtung des Sommerfests. Gerne wird an dieser Stelle nochmals der Dank an alle Sponsoren - HTS Line High Tech Security GmbH, VR-Bank eG Region Aachen, Gartencenter Bellandris Höppener, EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH -, privaten Spender und Besucher sowie fleißigen Helfer von Geschichtsverein Baesweiler und Baesweiler Tafel wiederholt, ohne deren Einsatz die Veranstaltung nicht geplant, vorbereitet, durchgeführt und zu einem erfolgreichen Abschluss hätte gebracht werden können.



10. September: Nachdem Vorstandsmitglied Alexander Plum im April mit seinem viel beachteten Vortrag bedeutende Funde an der Via Belgica vorgestellt hat, bietet Vereinsmitglied Rolf Beckers eine Fahrradexkursion an, bei der der Trassenverlauf der etwa 2000 Jahre alten Verkehrsverbindung auf dem Teilstück zwischen Baesweiler und Jülich erkundet und der „Erlebnisraum Römerstraße“ vorgestellt wird, wobei ein Besuch des Museums Zitadelle mit dem Informationszentrum „via Belgica“ die Exkursion abrundet. Nach ca. fünf Stunden und etwa 40 zurückgelegten Kilometern endet eine Fahrradtour, die zu zahlreichen Orten an der alten Römerstraße führt, deren historische Einordnung vom Referenten sachkundig vorgenommen wird.

11. September: „Gemeinsam Denkmale erhalten“, so lautet das Motto am Tag des offenen Denkmals 2016. Der Geschichtsverein Baesweiler nutzt die Gelegenheit, Führungen auf dem ehemaligen Bergwerksgelände „Carl-Alexander“ anzubieten, gerade weil es heute kaum noch Hinweise auf die ehemalige Zeche gibt. Umso wichtiger, diesen bedeutenden Teil der Baesweiler Geschichte in Erinnerung zu behalten und somit dem Motto des Denkmaltages gerecht zu werden. Die drei jeweils zweistündigen Führungen unter der Leitung von Vorstandsmitglied Günter Pesler beinhalten dabei eine ganze Reihe von Aspekten zur Geschichte des Bergwerks, wobei stets der Zusammenhang mit dem Aachener Steinkohlenrevier hergestellt wird (u. a. Ursprünge des Bergbaus, Umweltbelastungen, Siedlungsbau, Strukturkrise des Bergbaus). Um eine Vorstellung von den Standorten der einzelnen Gebäude und Einrichtungen von „Carl-Alexander“ zu bekommen, erhält jeder der insgesamt 40

Teilnehmer vor der Führung einen detaillierten zwischen „damals und heute“ vergleichenden Lageplan.

13. Oktober: Neben der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern beschreitet der Geschichtsverein Baesweiler auch bei der Veröffentlichung von Publikationen neue Wege. So hat sich der für das Jahrbuch verantwortlich zeichnende Arbeitskreis Forschung und Veröffentlichung dazu entschlossen, den Vereinsmitgliedern mit einer öffentlichen Vorstellung der nunmehr 4. Ausgabe die Möglichkeit zu geben, einen genaueren Blick auf die Inhalte zu werfen. Aus diesem Grunde berichten folgende Autoren im Lokal „Zur alten Schmiede“ ausführlich über ihre Forschungsergebnisse und ihren jeweiligen Beitrag zum Jahrbuch Nr. 4:

- Irene Jenniches und Peter Kullick: „Kriegsalltag an der Westfront“
- Peter Konzer: „Erinnerungen an das alte Freibad Baesweiler“
- Werner Offergeld: „Der Cardaun - die Geschichte eines Hofes und seiner Besitzer“
- Werner Offergeld: „Der Kreuzweg von St. Petrus Baesweiler“

Darüber hinaus erhalten die Besucher der Präsentation einen Überblick über die weiteren Themen, die von den Autoren bearbeitet und die in die aktuelle Ausgabe aufgenommen worden sind. Selbstverständlich stehen den Gästen im Rahmen der Veranstaltung die Autoren für Fragen zur Verfügung.

23. Oktober: Nachdem vom Geschichtsverein Baesweiler und der Stichting Eurode 2000+ im April 2015 der mit etwa 1.000 Besuchern erfolgreich verlaufene 1. Euregionale Geschichtsmarkt ins Leben gerufen worden war, haben sich die beiden Partner dazu entschlossen, eine weitere große Veranstaltung in der altherwürdigen Abtei Rolduc zu organisieren: eine Münzausstellung, die einen historischen Bogen von den römischen Kaisern zu mittelalterlichen und neuzeitlichen Münzen aus Limburg, Brabant und Jülich schlägt, die Münzen aus Heinsberg, Linnich, Randerath, Lüttich, Stavelo, Thorn, Reckheim sowie Keltische und Germanische Münzen sowie aus der Frankenzeit präsentiert. Mozart findet ebenso Berücksichtigung wie Münzen, die anlässlich oder in Folge des Aachener Kongresses von 1818 geprägt worden sind. Darüber hinaus bietet die Ausstellung, die von Bürgermeister Prof. Dr. Willi Linkens und seinem Amtskollegen aus Herzogenrath, Christoph von den Driesch, eröffnet wird, mittelalterliches Handwerk, typische Lebensmittel jener Epoche und zeitgemäße musikalische Begleitung. 250 Gäste besuchen die thematisch spezielle Ausstellung.



23. Oktober: Auch in diesem Jahr war der Arbeitskreis Familienforschung des Geschichtsvereins Baesweiler auf dem Genealogentag in Eschweiler vertreten. Am vereinseigenen Stand im Kulturzentrum Talbahnhof mit Bücher- und CD-Angeboten sowie Präsentationen wurde auch das neue Genealogieprogramm „Genius“ von Vereinsmitglied Thomas Froitzheim vorgestellt. Der Genealogentag war erneut ein Forum für Experten rund um das Thema Ahnen- und Familienforschung, darüber hinaus waren bei den insgesamt 150 Besuchern eine ganze Reihe von Interessierten zu finden, die Inspirationen suchten, um tiefer in die hochkomplexe Thematik einzusteigen.

5. November: In einer Kooperationsveranstaltung mit dem Geschichtskreis der Pfarre St. Sebastian Würselen begeben sich 37 Teilnehmer zu einer Tagestour auf die über dem Almetal bei Paderborn liegende Wewelsburg. Die im Stil der Weserrenaissance erbaute Dreiecksburg beherbergt zwei Ausstellungen, die unter sachkundiger Führung besucht werden. Die Erinnerungs- und Gedenkstätte, in der sich im ehemaligen SS-Wachgebäude die Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ befindet, erlaubt Einblicke in die SS-Welt, abschreckende, banale und absurde. Erläutert werden dort die unter der Leitung von Heinrich Himmler vorgesehenen Planungen, Pläne, die gigantomanisch waren und glücklicherweise nur zum Teil umgesetzt werden konnten. Die Ausführungen zu dem eigens dafür eingerichteten Konzentrationslager verdeutlichen eindringlich, welche abscheulichen Verbrechen unter den Nationalsozialisten begangen worden sind. Nach einer Mittagspause erfolgt die zweite Führung im historischen Museum des Hochstifts Paderborn, welche in die Geschichte der Burg und der Region führt, wobei insbesondere das Alltagsleben der Menschen nähere Betrachtung findet. Nach etwa 14 Stunden endet ein Tag mit interessanten und aufschlussreichen, aber auch schmerzhaften Eindrücken.

14. November: Der Geschäftsführer des Geschichtsvereins Baesweiler, Günter Pesler, erhält den Crous-Geschichtspreis der Euregio Maas-Rhein für Privatforscher für sein Buch „Woher kommen die Baesweiler und Settericher?“. Der vom Zweckverband Region Aachen und der AKV-Sammlung Crous zum 5. Mal vergebene Preis wird durch die Jury unter der Leitung von Professor Frank Pohle und Professor Armin Heinen (Historisches Institut der RWTH Aachen) in der ehemaligen Aachener Nadelfabrik an die beiden Autoren - neben Günter Pesler, Saniye Kol, Leiterin der DRK Integrationsagentur Baesweiler - überreicht. Marcell Perse, Leiter des Museums Zitadelle Jülich, würdigt in seiner Laudatio die originelle und historisch fundierte Arbeit, die sich gegen starke Konkurrenz durchgesetzt hätte.

November: Der Geschichtsverein Baesweiler beteiligt sich an der Kriegsgräbersammlung. Vereinsmitglied Heinz Fink und Vorstandsmittglied Günter Pesler führen die Sammlung durch, um dem hinter der Finanzierung der Pflege von Kriegsgräberstätten stehenden Grundgedanken der vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. initiierten bundesweiten Sammlungsaktion gerecht zu werden: Kriegsgräber erhalten, damit die Toten die Lebenden auf die Sinnlosigkeit eines Krieges hinweisen und die Menschen mahnen, nicht die gleichen Fehler zu machen, sondern aus der Geschichte zu lernen.

8. - 11. Dezember: Der Geschichtsverein nimmt zum ersten Mal am Baesweiler Weihnachtsmarkt teil. Die Vereinsarbeit soll, neben den sonst üblichen Wegen, verstärkt im persönlichen Gespräch vorgestellt werden. Dieses Angebot an die Bürgerinnen und Bürger wird gerne genutzt, offene Fragen zu den Möglichkeiten, die ein Geschichtsverein bietet, können





vielfach beantwortet werden und es wird deutliches Interesse an der Vereinsarbeit geweckt. Zudem bietet der Weihnachtsmarkt die Gelegenheit, die mittlerweile zahlreichen Publikationen des Vereins vorzustellen. In den verstärkten Fokus der Öffentlichkeit gerät der Jahreskalender 2017 im DIN A3-Format mit historischen Aufnahmen von Baesweiler, die beispielhaft und anschaulich die Entwicklung des Ortes in den vergangenen Jahrzehnten dokumentieren. Auf Grund der positiven Resonanz vieler Menschen auf den Wandkalender entschließt sich der Vereinsvorstand, für das Jahr 2018 einen weiteren Kalender zu gestalten.



20. Dezember: Der Künstler Gunter Demnig verlegt weitere Stolpersteine in Baesweiler. Mit vier Steinen für die Familie Levy - Richard, Sibille, Röschen und Hilde - wird einer jüdischen Familie gedacht, die im Jahre 1936 vor dem nationalsozialistischen Terror nach Palästina flüchtete. Bis zu ihrer Emigration lebte die Familie im Haus Breite Straße 74 (heutige Hausnummer). Durch die Aufnahme einer Familie in das Stolpersteinprogramm, der rechtzeitig die Flucht gelungen ist, wird die

Opferdefinition erweitert. Damit wird das Bild der von den Nationalsozialisten Verfolgten wesentlich umfangreicher, denn es wird deutlich, dass auch die Geflüchteten ohne Zweifel Opfer einer unmenschlichen Ideologie waren. Auch sie mussten den Ort verlassen, der für sie Heimat bedeutete, auch sie hatten schon vor 1933 unter dem NS-Terror zu leiden, nach der „Machtergreifung“ setzten sich die Drangsalierungen fort und ihre Angehörigen wurden in Konzentrations- und Vernichtungslagern umgebracht. Verlustgefühle prägten ihr gesamtes weiteres Leben. Im Vorfeld der Verlegung wurden die dem Geschichtsverein Baesweiler vorliegenden Daten zur Familie Levy in Zusammenarbeit mit der Stadt mit den Unterlagen des Bundesarchivs und der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem abgeglichen.

War es schon in der Vergangenheit gute Tradition, in Kooperation mit der Volkshochschule Nordkreis Aachen (VHS) Veranstaltungen durchzuführen, ist die Zusammenarbeit mit fünf gemeinsam ausgerichteten Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2016 weiter intensiviert worden. Die Kooperation bewirkt, dass der Geschichtsverein Baesweiler den in § 2 der Vereinssatzung beschriebenen Zweck durch eine größere Breitenwirkung noch zielgerichteter verfolgen kann.

Der Arbeitskreis „Familienforschung“ trifft sich im Jahre 2015 an 50 Samstagen im Archiv, um dort Unterlagen (Urkunden, Tauf- und Sterbebücher u. a. m.) zu sichten und Verkartungen vorzunehmen. Darüber hinaus werden Fragen interessierter Bürger zur eigenen Familiengeschichte beantwortet sowie allgemeine Auskünfte zur Familienforschung gegeben. Zusätzlich kommt der Arbeitskreis unter der Leitung von Vorstandsmitglied Horst Gießler jeden 2. Donnerstag im Monat zusammen.

An der gleichen Örtlichkeit trifft sich ebenfalls an 50 Samstagen der Arbeitskreis Archiv, um Dokumente, heimatkundliche Artikel, Literatur, Nachlässe u. a. zu sichten und zu archivieren. Diese unermüdliche Arbeit von Vereinsmitgliedern ist unerläss-

lich, um das Archiv in recherchefähigem Zustand zu halten. Jeden ersten Samstag im Monat können Interessierte das Archiv aufsuchen, um mit Hilfe einer elektronischen Recherche gezielt nach Beständen zu suchen. Die Mitarbeiter des Arbeitskreises Archiv sind dabei gerne behilflich.

Der Arbeitskreis „Forschung und Veröffentlichung“ bereitet im Jahre 2016 in erster Linie die Drucklegung des Jahrbuchs Nr. 4 vor. Unter der Leitung der Vorstandsmitglieder Klaus Peschke, Dr. Ulrich Schroeder und Günter Pesler erfolgen abschließende Beratungen und letzte notwendige Arbeiten zur Veröffentlichung der Publikation.

Die Ausweitung der Bestände machen weitere Investitionen in die technische Infrastruktur erforderlich. Deshalb beschließt der Vorstand folgende Anschaffungen: Zwei Festplatten zur Datensicherung und das Programm „Augias Express 6“, welches die elektronische Recherchierbarkeit der inzwischen etwa 50.000 Einheiten – Literatur, Dokumente, Zeitungsartikel usw. – verbessert. Die Vereinsmitglieder haben nun allein über eine Stichwortsuche die Möglichkeit, zielgerichtet Auskünfte zu den Archivalien des Geschichtsvereins Baesweiler zu erhalten. Darüber hinaus muss der inzwischen in die Jahre gekommene Präsentationsbeamer durch einen neuen ersetzt werden, damit auch zukünftig Vorträge mit einer ansprechenden Bebilderung ergänzt werden können.

Insgesamt 10 Vorstandssitzungen bereiten die Vielzahl an Entscheidungen und Veranstaltungen im Jahre 2016 vor.

Erfreulich ist weiterhin die Entwicklung der Mitgliederzahl, die im abgelaufenen Jahr auf nunmehr 420 gesteigert werden konnte.

Der Vorstand